

Messebummel am Wahlwochenende

"Gut leben. Gut wohnen" bietet vom 12. bis 14. Oktober über 80 Aussteller am Volksfestplatz

erstellt am 28.09.2018 um 08:45 Uhr

Pfaffenhofen (PK) Einen neuen Anlauf unternimmt die Pfaffenhofener Messe "Gut leben. Gut wohnen" am Volksfestplatz. Aus dem Frühjahr wurde die alle zwei Jahre stattfindende Gewerbesmesse heuer in den Herbst verlegt. Am Wahlwochenende - also von Freitag bis Sonntag, 12. bis 14. Oktober, locken wohl über 80 Aussteller die Gäste ins Messezelt.



Auf ein volles Messezelt wie vor zwei Jahren hoffen die Veranstalter der "Gut Leben. Gut wohnen", die heuer am Wahlwochenende stattfinden wird. | Foto: PK-Archiv

"So können wir Synergien nutzen", erklärt Matthias Scholz, der bei der Wirtschafts- und Servicegesellschaft Pfaffenhofen (WSP) für die Organisation der Messe hauptverantwortlich ist, die Entscheidung, aus dem April in den Oktober zu verlegen. Lorenz Stiftl hat das große Zelt vom Volksfest einfach an Ort und Stelle stehen lassen. "Wir verwandeln es jetzt in ein 80 mal 30 Meter großes Messezelt", berichtet Scholz. Den Ausstellern kann die Arbeitsgemeinschaft aus WSP, Stadt und Stiftl GmbH daher ausgesprochen günstige Konditionen bietet. "Und der Eintritt für Besucher ist dann sowieso frei", fügt er an.

Geöffnet ist die Messe am Freitag von 13 bis 18 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr. Der Volksfestplatz wird dazu in drei Bereiche unterteilt. Im oberen Drittel entstehen Parkplätze, das Mitteldrittel ist für die Aussteller im Außenbereich reserviert. Und ganz hinten an der Ilm steht das Messezelt mit den Ständen und der Gastronomie.

Bis Mitte dieser Woche hatten bei der WSP übrigens schon rund 75 Aussteller ihr Kommen fix zugesagt. "Fast jeden Tag kommen eine Firma oder ein Verein hinzu", erzählt Scholz. Und einige Kapazitäten haben er und das Zelt auch noch frei. "Bis zu 20 Prozent mehr können wir unterbringen", meint Scholz. Sollten sich also noch Firmen oder Vereine finden, die sich für einen Messestand interessieren, ist noch einiges möglich.

Aber selbst, wenn die Ausstellerliste bis Mitte Oktober so bleiben sollte wie sie jetzt ist, spricht Scholz von einem "breit gefächerten Mix, der sich sehen lassen kann und der den Besuchern Spaß machen" werde. Den "Leben"-Aspekt decken von der Ernährungsberatung bis zum Fitnesskurs zahlreiche Anbieter ab. Und für den Bereich "Wohnen" kann Scholz "Firmen und Handwerker für jedes Gewerk" in Pfaffenhofen begrüßen. Hinzu kommen die Stände aus dem öffentlichen Bereich - also von Stadt, Landkreis, AOK oder Vermessungsamt. "Wir haben Verlage, wir haben Kulinarisches - die Mischung passt."

Klagen von Ausstellern, wonach die Gäste ausgerechnet an ihrem Stand nicht vorbeikommen, gibt es auf Messen immer wieder zu hören - und die WSP hat sie ernst genommen und sich eine Lösung überlegt. Das Messezelt hat diesmal zwei große Haupteingänge. Und die Besucherführung ist über Rundgänge geregelt - einmal durch die Firmenzone, einmal durch den Vereinsbereich. "Wer nicht umkehrt, kommt an allen vorbei", versichert Scholz.

Die Gastronomie befindet sich in einer Ecke des Zelt und wird von der Stiffl GmbH betrieben. Auch eine Bühne findet sich dort. "Allerdings soll es dort nicht laut und spaßig zugehen. Es wird eine leise Bühne", fügt der Organisator an. Weder Bands noch Tanzgruppen sollen dort ihr (häufig lautstarkes) Können zeigen, sondern vielmehr Kunden befragt werden und Aussteller zu Wort kommen. "Wenig Show, dafür mehr Infos", bringt es Scholz auf den Nenner. Weitgehend unpolitisch soll das Messeprogramm ablaufen. Zentrale Programmpunkte wie das Anzapfen mit der Stadtkapelle und der Messerundgang der Lokalprominenz am Freitag um 14 Uhr fehlen trotzdem nicht.

Apropos Politik: Der Termin alleine lässt die Besucher gar nicht um das derzeit beherrschende Thema Landtags- und Bezirkstagswahl herumkommen. Denn die "Gut leben. Gut wohnen" findet ausgerechnet am Wahlwochenende statt. Matthias Scholz sieht das keineswegs als Problem. Im Gegenteil. Er hält es hier ganz mit dem Pfaffenhofener Bürgermeister Thomas Herker. "Gehen Sie am Messesonntag zur Landtagswahl, stärken Sie sich danach in der Festküche im Messezelt bei musikalischer Untermalung und lassen Sie sich bei einem Messebummel inspirieren, während sich die Kinder oder Enkel auf der Hüpfburg austoben oder möglichst viele Luftballons bei den Ausstellern einsammeln", schlägt Herker vor - und auch Scholz hofft, dass dieses Konzept aufgeht. Die Hüpfburg würde er übrigens am liebsten auch im Zelt unterbringen. Ganz sicher ist das aber noch nicht. "Hängt halt davon ab, wie viel Platz dort übrig bleibt."

Da es Mitte Oktober auch gerne mal frisch sein kann, wird das Zelt notfalls beheizt. Bisher hatte die Messe im Frühjahr oft bei Eiseskälte stattgefunden. Dass beim Heizen auch Energie verbraucht wird, versteht sich von selbst. Und komplett regenerativ wird das auch heuer kaum ablaufen. Trotzdem zollt die Messe dem Konzept für nachhaltige Veranstaltungen der Stadt Pfaffenhofen ihren Tribut. So wird zum Beispiel ausschließlich Mehrweggeschirr verwendet. Und Matthias Scholz verzichtet auf die gewohnten Teppiche in den Gängen. "Die sehen zwar hübsch aus", räumt er ein. Aber nach drei Tagen sind sie stets ein Fall für die Mülltonne. "Und das sparen wir uns einfach."

Die Besucher werden zudem gebeten, soweit wie möglich mit dem Fahrrad zur Messe zu kommen - oder mit "Paffi", der wie bei der Gartenschau oder an den Marktsamstagen seine Runden zwischen Volksfestplatz und Innenstadt drehen wird. Wer mit dem Auto aus der Umgebung anreist, findet Parkplätze direkt vor der Messe auf dem Volksfestplatz, auf dem benachbarten Freibadparkplatz und der ebenfalls nahen Hirschbergwiese.

AUSGEWÄHLTE HÖHEPUNKTE IM MESSEZELT

Den mit 250 Quadratmetern deutlich größten Messestand betreibt die Stadt Pfaffenhofen. Der Auftritt steht unter dem Motto "besser daheim", und dreht sich damit auch um die gleichnamige Online-Shopping-Plattform. Als lebendiger Avatar tritt am Stand auch Komiker Florian Simbeck in Erscheinung. Die Stadtwerke präsentiert 3-D-Ansichten vom neuen Hallenbad. Bei der Feuerwehr können Besucher eine Uniform anziehen und sich vor einem brennenden Haus fotografieren lassen.

Die **Vereine** präsentieren sich in einem eigenen Bereich, wobei sich neben dem Energie- und Solarverein (ESV) bereits der Billiardssportverein, der Trachtenverein, Africa together, die Naturfreunde, der Heimat- und Kulturkreis und der Obst und Gartenbauverein angekündigt haben. Der ESV hält auf der Messe am Sonntag zwischen 12 und 16 Uhr das Finale seines **Solar-Modellauto-Rennens** ab. Schüler, Erwachsene und Firmenteam kämpfen um den Sieg. Infos, Sets und Anmeldebögen gibt es bei der Hobby-Zentrale, Schulstraße 9 in Pfaffenhofen.

Für den Landkreis betreibt das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung einen Stand, der die vielfältigen **Angebote in der Region** präsentieren soll. Zahlreiche Gemeinden zeigen sich dabei von ihrer besten Seite. Der Abfallwirtschaftsbetrieb informiert über die Entsorgung von Bioabfällen und die Probleme mit Kunststoffen in der Biotonne. Zudem geht es um Neuerungen beim Sammeln von Elektronik-Altgeräten an den Wertstoffhöfen.

Einen medizinischen Check für Messebesucher, die sich kurz Zeit nehmen, bietet die **Ilmtalklinik** an. Am Stand gibt es Infos über das Pfaffenhofener Krankenhaus, aber es können auch Blutdruck- und Blutzuckermessungen vorgenommen werden. Auch das Thema Hygiene ist präsent: Mit einer "Black Box" lassen sich unsichtbare Keime auf den Händen sichtbar machen.

Ein 3-D-Modell der Pfaffenhofener Innenstadt und eine 3-D-Brille sind die Attraktion am Stand des **Amts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung**. Zudem wird der Bayern-Atlas vorgeführt: ein Gratis-Onlinetool, das Luftbilder, topographische Karten, Flurkarten, historische Karten und dreidimensionale Gelände- und Gebäudedaten darstellt. PK

© donaukurier.de | Patrick Ermert

URL: <https://www.donaukurier.de/lokales/pfaffenhofen/Gut-leben-gut-wohnen-Messebummel-am-Wahlwochenende;art600,3931455>

